

# hifi & records

JUBILÄUMSAUSGABE

1997 20 JAHRE 2017

Ausgabe 4/2017

€12,80 SFr 25



**Keith Jarrett** ■

Die Diva des Jazz

**Musik** ■

Pop: Ringo Starr  
Klassik: Opern in HD  
Die 20 besten CDs

**High-End-Tests** ■

D'Agostino MLife  
Whest Two.2  
Audolici A-25 M  
Dali Rubicon 6  
Neat Motive SX3  
Audionet Ampere  
Perpetuum Ebner

**Exklusiv-Tests** ■

Accuphase DP-950 / DC-950  
Spectral DMC-30 SC / DMA-240

20  
Jahre



Das grandiose Jubiläumsmodell der Dänen:

# Dynaudio Special 40



eher die Ausnahme. Eine ideale Umgebung also, um aufzutanken und natürlich auch für neue und kreative Gedanken. Hinzu kommen die für uns ungewöhnlichen Lichtverhältnisse, im Sommer wird's nie richtig dunkel und im Winter selten hell.

Vielleicht ist ja das Winterhalbjahr dafür verantwortlich, dass sich im hohen Norden so viele Audio-Unternehmen an-

Gelungene Synthese aus Form, Ausstattung und Technik: der Vollverstärker Hegel H 360.

gesiedelt haben. Schauen Sie mal auf Dänemark und gehen im Uhrzeigersinn weiter bis Finnland – da kommen mehrere Dutzend Hersteller zusammen. Das in Oslo beheimatete Unternehmen Hegel gehört seit seinen Anfängen im Jahr 1988 ebenfalls dazu. Dessen Komponenten sind mir vor bald zwanzig Jahren das erste Mal auf der CES in Las Vegas begegnet. Auf Empfehlung bin ich in die Vorführung marschiert – und lange geblieben. Sowohl die Rückmeldungen meiner Ohren als auch die der Augen waren sehr positiv. Bis heute hat sich daran nichts geändert, wie der erste Blick auf den Vollverstär-

## Schlichte Eleganz

Viele Menschen fürchten sich davor, allein zu sein. Mir jagt diese Vorstellung allerdings keine Angst ein. Im Gegenteil, die Aussicht darauf, mich mit mir selbst beschäftigen zu können, ist mir schon immer wertvoll gewesen. Wahrscheinlich ist das berufsbedingt, denn wenn Kommunikation ein wesentlicher Bestand-

teil des Jobs ist, möchte man ab und zu wirklich seine Ruhe haben.

Wer in Europa das Ende der Welt sucht, kommt diesem in Teilen Skandinaviens mit seinen bezaubernden weiten Landschaften bereits sehr nahe. In dieser unberührten Natur, die nicht nur optisch, sondern auch akustisch sehr reizvoll ist, auf Menschen zu treffen, ist

ker H 360 zeigt. Seit GP Acoustics den Vertrieb auch in Deutschland übernommen hat, sind die Norweger hier wieder präsent, und das ist auch gut so, weil die Produkte eine echte Bereicherung sind.

Die massive Frontplatte des H 360 liefert keinen Hinweis auf seine umfangreiche Ausstattung und die damit einhergehenden Nutzungsmöglichkeiten. Zwei

große Drehregler und ein gut lesbares Display – so viel strukturelle Klarheit ist selten. Zum Erhalt klarer Linien ist sogar der Netzschalter unter das Gerät verbannt worden (übrigens eine von mir gern gesehene Antipode zu den andernorts vorherrschenden Knöpfchengrääbern). Worin das eigentliche Kunststück dieses Purismus besteht, verrät der Blick auf die Rückseite des zwanzig Kilogramm schweren Amps. Neben drei Analogeingängen, von denen einer als XLR-Version ausgeführt ist, finden sich auch vier digitale Eingänge sowie eine Netzwerkbuchse. Doch damit nicht genug, der H 360 ist auch AirPlay-fähig. Damit können Apple-Nutzer kabellos von ihren Geräten Musik streamen. Für ernsthaftes Musikhören ist das nicht gedacht, aber man sitzt ja auch nicht immer konzentriert vor der Anlage.

Hochwertiges Datenmaterial kann am USB-Eingang abgeliefert werden. Er akzeptiert native Streams bis DSD 128. Der 24 Bit / 192 Kilohertz-fähige AK 4490 von AKM sorgt dann für die Gewinnung des analogen Signals. Hegels Ingenieure wollen durch den Einsatz einer Masterclock die Jitter-Problematik deutlich reduzieren. Im H 360 arbeitet jetzt eine Technik, die von den Norwegern »SynchroDAC« getauft wurde. Dabei geht es laut eigener Aussage darum, Rauschen und Verzerrungen auf dem niedrigsten

Level zu halten – ein Punkt übrigens, der die gesamte Konstruktion kennzeichnet. So verfügen Vorverstärker, DAC und Endstufe über ein eigenes Netzteil, damit jeder im wahrsten Sinne des Wortes in Ruhe arbeiten kann.

Darauf zielt auch die »Sound Engine« ab. Dahinter verbirgt sich kein Marketing-Geschwurbel: Laut Hegel soll diese patentierte Technik Verzerrungen und

Watt-Trafo, dessen ElkoBank mit insgesamt 80.000 Mikrofarad Speicherkapazität ausgestattet ist.

Gute Voraussetzungen, um per HMS Gran Finale Jubilee die KEF Reference 5 zu bespielen. Es beginnt mit einem famosen Knall, denn wider besseren Wissens stand die Lautstärkeregelung am Laptop auf Maximum: Da springt die Anzeige des Hegels dann auf den Wert



*Versteht sich mit unterschiedlichen analogen und digitalen Quellen: Anschlussvielfalt des Hegel H 360.*

Übersprechen zwischen den Kanälen reduzieren. Insbesondere geht es dabei um den Übergang zwischen dem Class-A- und -B-Bereich. Auch hochfrequente Störungen soll die Schaltung beseitigen. In puncto Leistung ist der H 360 ein echtes Kraftpaket, knapp 350 Watt stellt er an vier Ohm bereit. Basis dafür ist ein 700-

99, doch zu meinem Glück hat die Schutzschaltung sofort angesprochen. Mit anderen Worten war mein Fehler nicht teuer zu bezahlen. Aber da heißt es in der Praxis wirklich aufpassen, wenn der H 360 als Ausgabegerät eingestellt ist. Nach dem Schreck schaue ich mich in der Tidal-Streamingdienst-Bibliothek um, schließlich soll der Hegel ein paar Stunden zum Aufwärmen bekommen, was ja insbesondere bei Verstärkern meist klangförderlich ist.

## Acoustic Solid

### Solid 113 Bubinga



gt Sonderaustattung (Soundboard)

Handmade in Germany

**Boris Fust Fidelity Magazin 02/2017:**  
Toller Plattenspieler, hervorragende Verarbeitung, vernünftiger Preis.

**Roland Kraft Stereoplay 01/2015:**  
Schöner und gediegen gebauter Riemtriebler im Komplettpaket mit Tonarm und System. Für den Preis ein **Geheimtipp**, der auch mit sehr teuren MC-Abtastern harmoniert. Er klingt ausgeglichen und schlüssig ohne Allüren.



Wirth Tonmaschinenbau GmbH, Tel. (07127) 32718  
Fax. (07127) 934186, www.acoustic-solid.de

## VERSTÄRKER

Nach dem Wechsel auf die Festplatte mit den HiRes-Tracks wird es dann ernst. Ich starte mit Gustav Mahlers Symphonie Nr. 5. Wer die ersten Sekunden mit der Trompeten-Fanfare unbeschadet übersteht, sitzt entweder im Konzert oder vor einer Anlage, die sich keine Schnitzer erlaubt. Der H 360 stellt das Instrument in überzeugender Klangfarbe auf die Bühne und ergänzt das Orchester nicht in überstülpenden, sondern in mitspielender Form. Die Leistungsreserven des Norwegers machen sich vor allem in den Tutti-Passagen bemerkbar, denn es gibt hier nicht den geringsten Anschein, dass ihm die Puste ausgehen könnte. Den Streichern verleiht er tendenziell eine seidige Note, was ich ihm gerne als Musikalität auslege, klingt es doch wirklich angenehm.

Wechseln wir musikalisch nach Norwegen, genauer nach Trondheim in die Bar Moskus: Dort spielt heute Abend Dr Bekken sein »Upright Piano« live. Quelle ist der Marantz SACD-Spieler SA-KI Pearl, der sowohl analog als auch digi-

*Prall gefüllt und mit einem kräftigen Netzteil ausgestattet: Innenleben des Hegel.*

tal/koaxial mit dem H 360 verbunden ist. Zu meiner Überraschung klingt das vom Verstärker gewandelte Signal frischer und lebendiger, auch das Publikum wirkt jetzt »realer«, authentischer. Die Aufnahme erinnert in ihrer Machart schon sehr an »Jazz At The Pawnshop«, was bedeutet, dass die Atmosphäre eine große Rolle spielt. Hier funktioniert der Hegel einem Fenster gleich und bildet den Aufnahmeraum in allen Dimensionen korrekt ab.

Nachdem der D/A-Wandler des H 360 mein Vertrauen gewonnen hat, möchte

ich wissen, was bei höheren Pegeln mit elektronisch erzeugter Musik passiert. Anders Trentemøller ist dänischer Staatsbürger, und seine Kompositionen verraten häufig den Bezug zu den eingangs erwähnten unberührten Landschaften, zum Meer und zu Licht und Dunkelheit. Sein 2016 erschienenes Album »Fixon« enthält den Titel »November«, der mit einem elektronischen Lauf zwischen linkem und rechtem Kanal beginnt, dann um eine tiefe, rabenschwarze raumfüllende Klangwand ergänzt wird, die nur bei genügend Energie vom

Verstärker ihre eindrucksvolle Wirkung entfaltet. Im Vergleich zum Audionet SAM G2 schiebt der Hegel nicht ganz so energetisch, was aber geschmeidiger wirkt. Beide Verstärker zeichnen aber einen voluminösen Raum, der bei kleineren Amps doch eher nach Zimmer klingt. Auch die schrittweisen Steigerungen des Pegels macht der H 360 anstandslos mit.

Schließlich rotiert Diana Kralls Album »Turn Up The Quiet« auf dem Plattenteller des Clearaudio Anniversary. Entzerrt und vorverstärkt vom Lehmannaudio Silver Cube geht das Signal an den Analog-



**Genuin**  
Drive

„Dieses Analog-Ensemble liefert eine sehr souveräne Vorstellung ... das ist schon oberste Güteklasse ... ein edles Analogpaket vom Feinsten.“

(Helmut Rohrwild, Ausgabe 4/2016)

Vielen Dank, hifi & records - und herzlichen Glückwunsch zum **20.** Jubiläum!

[www.genuin-audio.de](http://www.genuin-audio.de)



eingang. Ohne Umschweife offenbart der Hegel seine Klasse, indem er den Charakter des analogen Mediums neutral verstärkt. Die Stimme besteht bei der Abbildung im Zentrum zwischen den Lautsprechern nicht nur aus dem Mund, sondern auch aus dem Körper der kanadischen Jazz-Pianistin. Eine Eigenschaft, die ich so tatsächlich nur von Komponenten aus dem höherpreisigen Bereich kenne. Gleichzeitig frage

ich mich, warum diese akustische Finesse nicht bei allen Verstärkern zum Tragen kommt.

Mit dem Hegel gelingt die Flucht aus dem Alltag in musikalische Welten ganz hervorragend. Wer die Einsamkeit sucht, muss nicht unbedingt nach Norwegen fahren, um diese dort zu finden. Es reicht, die passende Musik aufzulegen, dann steht einer akustischen Reise wirklich nichts mehr im Wege.

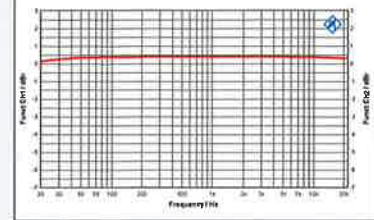
### Hegel H360

BxHxT	43 x 15 x 44 cm
Garantie	2 Jahre
Preis	5.295 Euro
Vertrieb	GP Acoustics GmbH Kruppstraße 82 - 100 45145 Essen
Telefon	02 01 - 1 70 39-0

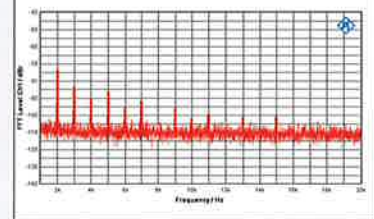
## Fazit

Der mit einem D/A-Wandler bestückte Hegel H360 ist ein mustergültiges Beispiel für einen leistungsstarken, voll ausgestatteten Vollverstärker, der dennoch ein puristisches Gesicht hat, sich einfach bedienen lässt und vorzüglich klingt. Wem der Gedanke »mehr Sein als Schein« zusagt, der findet mit diesem Verstärker eine perfekte Lösung, zumal er den preislichen Rahmen nicht sprengt. *Olaf Sturm* ■

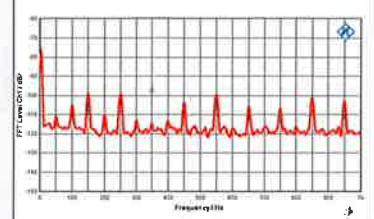
Frequenzgang: Hegel H360



Klirrspektrum: Hegel H360



Störspektrum: Hegel H360



Nennleistung 8Ω (1% THD)	250 W
Nennleistung 4Ω (1% THD)	346 W
Klirrfaktor (THD+N, 10W/4Ω)	0,0042 %
IM-Verzerrungen (SMPTE, 5W/4Ω)	0,013 %
IM-Verzerrungen (CCIF, 5W/4Ω)	0,0058 %
Fremdspannung	-94,6 dB
Geräuschspannung (A-bewertet)	-96,9 dB
Obere Grenzfrequenz (-3dB/10W)	167 kHz
Kanaldifferenz	0,005 dB
Eingangswiderstand	6,6 kΩ